

Bezugspreis

Die Halle wöchentlich bei ordentlichem Postlauf...

Die monatlich eingehende Poststraße...

Preisänderung der Redaktion Nr. 1140...

Saale-Beitung.

Sechsmundszwanzigster Jahrgang.

werden die Gekaufte Kolonialstoffe...

Ercheit täglich einmal...

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle...

Nr. 490.

Halle, Sonnabend, den 18. Oktober

1913.

Die Jahrhundertfeier in Leipzig.

Die Stadt im Festhauk - Fürstliche Teilnehmer - Der Weiheakt - Die Rede des Kammerrats Thiene...

Die Ausschmückung haben wir bereits in der Morgennummer geschilbert.

Bei aller Farbenfreudigkeit bietet sich dem Beschauer ein einheitliches Bild.

Das Festgeland der Stadt

ist namentlich in dem inneren Stadtbild, sowie den Straßen und Plätzen vom Hauptbahnhof bis zum Festplatz ungemittelt reich.

Die fürstlichen Teilnehmer

sind außer dem Kaiser, dem König von Sachsen und den Prinzen des sächsischen Königs Hauses: Erzhzog Franz Ferdinand von Oesterreich...

Das preussische Heer vertreten die Generalleutnantschule, die Generalinspektoren der Armeeinheiten...

Ferner sind die Familien der Heerführer der Befreiungskriege vertreten, von preussischer Seite durch den Grafen v. Waldenburg...

Der Festakt.

Leipzig, 18. Okt. Als die Weihefeier ihren Anfang nahm, spannte sich ein vollkommener klarer Himmel über den Festplatz...

Die Weiherede am Denkmal.

Leipzig, 18. Oktober. Die Weiherede des Kammerrats Clemens Thiene...

Eure Königliche Majestät,

Wir treten im Beten vor Gott den Gerechten, des Weltenerlösers, denn heute vor hundert Jahren...

Wir treten im Beten vor Gott den Gerechten, die deutschen jüdischen und das deutsche Volk...

Als die große Armee in Aufbruch getreten, in elenden Meilen, in Lumpen gekleidet, am Ende des Jahres 1812 über die preussischen Grenzen ging...

Die Begeisterung fand erhebenden Widerhall in allen deutschen Herzen.

Nicht in gewaltigen Heerhaufen strömten die anderen Stämme den preussischen Heeren zu...

In dumpfem Ringen wogt der Kampf monatelang von der Saale zur Oder und wieder zurück.

An der früheren Quandtschen Zuckermühle, da drüben, da wo jetzt der einfache Stein steht mit der Aufschrift: „Der Herr ist der rechte Kriegermann!“

So lange rollt der Reiter Rad, so lange scheint der Sonne Strahl, so lange die Ströme zum Meere reisen...

Der Kampfplatz rings um Leipzig ist eine weissele Fläche, ein Festland des gesamten deutschen Volkes...

dem Donner der Kanonen sind das deutsche Volksweltweitem und das deutsche Volkstum von neuem geboren worden...

Günbert Jahre sind ins Meer der Vergangenheit dahingeflossen, die uns Meer der Vergegenheit gekentet worden...

Stumm trauern in der Arzhyta die in Stein gemalten Krieger um die im Kampfe gefallenen Soldaten...

Nicht nur zur hohen Feier einer künftigen Stunde der Erinnerung sind wir hier versammelt!

Was einst Ernst Moritz Arndt sagte, was Adelung für die Zukunft dieses Deutschlands...

Eingedenk dieser Mahnung weise ich dieses Denkmal den Vätern der großen Zeit...

Und so legen wir als treue Söhne des Vaterlandes heute am Hundertjahrstage der Befreiung...

Die Erwiderung des Königs von Sachsen.

Auf die Weiherede antwortete Königin Friederike Auguste von Sachsen mit folgenden Worten:

Die von hoher patriotischer Begeisterung getragenen Worte, die Sie, Herr Thiene, in Vertretung des Deutschen Vaterlandes...

In diesem Sinne beizubehalten die von den Deutschen ...

Auszeichnungen.

Leipzig, 18. Okt. Der Kaiser hat eine Anzahl von Auszeichnungen verliehen, u. a. dem Professor Dr. Bruno Schmitz ...

Hamburg I.

Hamburg, 18. Okt. Vorläufiges amtliches Wahlergebnis. Bei der gestrigen Reichstagswahl im Wahlkreise Hamburg I wurden von 35 818 Wahlberechtigten 23 941 gültige Stimmen abgegeben.

Die Wahlbeteiligung war danach eine recht schwache. Von den Wahlberechtigten haben nur ca. 70 Prozent ihr Wahlrecht ausgeübt, und der Stimmenrückgang verleiht sich ...

Demokratischer ist, daß die Stimmenzahl der Sozialdemokraten von Wahl zu Wahl sinkt. 1903 betrug sie noch 22 046 Stimmen.

Man darf aus diesem Verlust allerdings keine vorläufigen Schlüsse auf einen allgemeinen Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen ziehen.

Rechtswissenschaftlich ist es, daß in Hamburg I die liberalen Parteien getrennt mehrheitlich. Zwar ist die Auffassung von Sonderkandidaturen nicht in allen Fällen ein Fehler.

Wird man in liberaler Lager diese Lehre der Hamburgier Nachahmer beachten?

Zur Welfenfrage.

Der preussische Antrag

zur braunschweigischen Thronfolgefrage, der nunmehr an den Bundesrat gelangen wird, hat, dem „Tag“ zufolge, ungefähr folgenden Inhalt:

Nachdem Prinz Ernst August sowohl durch seinen Fahnenzug als auch in seinem Schreiben an den Reichstagskanzler Garantien dafür gegeben hat, daß er die vermeintlichen Rechte seines Vaters, des Herzogs von Cumberland, auf Hannover zu seiner Zeit geltend machen werde, hält die preussische Regierung in Hannover ein Verbot, das die braunschweigischen Landesregierungen eine über diese Krönung hinausgehende administrative Verfügung zu erlassen.

Prechtimmen.

Die Presse aller Parteien beschäftigt sich mit dem neuesten „Eingreifen“ des Kronprinzen. So schreibt die „Kreuzzeitung“:

Wir erwarten es deshalb sehr, daß die „Weltbürger“ Nachrichten sich in unangenehmen journalistischen Eiferbau haben verlesen lassen.

Die „Reinische Westfälische Zeitung“ schreibt:

Es ist traurig, daß das Deutsche Reich seit 1909 einen Kaiser hat, der eine solche, nur höchsten Ansehen dienende politische Treue, daß sich der Thronerbe Preußens und des Deutschen Reiches, der für die Zukunft denken muß, so ansehnlich erregend gegen ihn zu wenden sich bemüht hätte.

Die freizonerervative „Post“ urteilt:

Es ist erfreulich, daß der Thronfolger aus seiner Sympathie für die Stellungnahme der nationalen Kreise kein Hehl macht. Dies ist um so lobenswerter zu bezeichnen, als es nicht das erstmal ist, daß der künftige Träger der Kaiserkrone sich mit erziehendem Eifer um den Aufwachen des Reiches bemüht hat.

Der „Nordwesten“ meint:

Man möchte die Mitteilung für einen dem Kaiser soeben ...

... Brief an den Reichstagskanzler gerichtet hat. Diese Mitteilung hat gerade noch gefehlt. Als Mitglied der Familie ...

Der „Tag“ dagegen schreibt ansehend offiziell: Es verdient vielleicht hervorgehoben zu werden, daß die ...

Die „Berliner Neuesten Nachrichten“ meinen: Die „unterrichtete Stelle“, von der der Reinsiger Blatt seine ...

Die „Deutsche Tageszeitung“ wiederum schreibt: Soweit enthält der ganze Vorgang nichts Außergewöhnliches ...

Der „Tag. Rundschau“ wird mitgeteilt, der Antrag wegen Regelung der braunschweigischen Thronfolgefrage sei ...

Die Zerkürung des „L. 2.“

Die vermeintliche Ursache der Explosion.

In der Unfallstelle des verbrannten Marine-Luftschiffes „L. 2.“ haben sich im Laufe des Freitag nachmittags Tausende ...

Die Maschine des Luftschiffes.

Die furchtbare Katastrophe, der das zweite deutsche Marine-Luftschiff mit seiner ganzen Besatzung zum Opfer ...

... die Betriebsart für die Propeller des Luftschiffes ...

Die außerordentliche Deformation, mit der der Explosionsmotor zur Erparung von Gewicht gebaut werden muß, bringt ...

Man muß annehmen, daß bei der Katastrophe des „L. 2.“ ...

Das Verleib des Kaiserpaars am 12. Unglück.

Bonn, 17. Okt. Wieder hat ein schwerer Schicksalsschlag meine Marine betroffen. Das Luftschiff „L. 2.“ ist ...

Wittelein II.

Paris, 18. Oktober.

Im Reichsmarineministerium sind folgende Telegramme des Kaisers und der Kaiserin eingelaufen: Bonn, 17. Okt. Wieder hat ein schwerer Schicksalsschlag meine Marine betroffen.

Frankreichs Beileid.

Der Minister des Auswärtigen Bignon und der Marineminister Baubin haben dem Kaiser deutschen Botschafter ...

Italienische und englische Stimmen.

Rom, 18. Oktober.

Das furchtbare Unglück, das das deutsche Marine-Luftschiff „L. 2.“ verdrückte und so vielen kühnen deutschen Luftfahrern das Leben kostete, erregt hier allgemeines, tiefes ...

Berlin, 18. Okt. Dem „S. T.“ wird aus Friedrichs ...

Eine Neuherung des Grafen Zeppelin. Von Interesse ist folgende Neuherung des Grafen Zeppelin zum Umgang des vorigen Marine-Luftschiffes „L. 1.“

Advertisement for Ipron Tea, featuring a price list and the slogan 'Millionen trinken täglich'.

Aufzüge

Maschinenfabrik
gegründet 1878

Heber & Streblow, Halle a. S. 12.
Inhaber: A. & H. Zeising.

Halle a. S. 12.
Telephon 836.

Krane

Graf Zeppelin hat aus Erlenbach in der Schweiz an den Hieserischen Aeroklub in Wien, der ihm seine Goldene Medaille verliehen hatte, folgendes Dankschreiben geschickt: „Nachdem die prächtige goldene Medaille bei mir eingetroffen ist, gestatte ich mir, meinen wärmsten Dank für diese außerordentliche Auszeichnung zu wiederholen. Diese ist mir im gegenwärtigen Augenblicke noch ganz besonders wertvoll, wo die Katastrophe des „Z. 1“ vielfach Unruhe über den Wert meiner Luftschiffe herangezogen hat. Es wird oft verkannt, daß nur besonders ungünstige Umstände den „Z. 1“ dazu haben bringen können, mit voller Fahrt auf das Wasser hinunterzufallen, nachdem schon so häufig Gewitterböen schlimmster Art das nicht vermocht haben; denn auch die „Deutschland“ war aus dem Luftwirbel über dem Teutoburger Waide bereits wieder zu normaler und leicht aufsteigender Fahrt gekommen, als das erneute Verlangen des einen der damals vorhandenen zwei Motoren die nötige Kraft entzog, um das Luftschiff noch mehr über die Wipfel der auf einer Erhöhung stehenden Bäume hinwegzuführen. Graf Zeppelin.“

Graf Zeppelin kommt nicht nach Leipzig.

Die Katastrophe des „Z. 2“ traf den Grafen Zeppelin so schwer, daß er beabsichtigt, von einer Teilnahme an den Festlichkeiten in Leipzig abzusehen: Graf Zeppelin traf Freitag mittig 12 Uhr in München ein. Er erhielt zufällig im Hauptbahnhof die erste Nachricht von dem Unglück des Marineluftschiffes „Z. 2“ und setzte daraufhin seine Reise nicht nach Leipzig zur Jahrhundertfeier fort, sondern fuhr um 3/4 Uhr mit dem Dampfer Schnellzug nach Friedrichshafen zurück.

Deutsches Reich.

Die neuernannte kleine Strafrechtskommission wird am 23. Oktober zu ihrer ersten Sitzung zusammentreten. Den Vorsitz in der Kommission hat Reichsgerichtsrat Dr. Ebermayer übernommen. Die Arbeiten, die die Aufstellung eines Entwurfs umfassen, für das neue Strafrecht betreffen, dürften sich umfangreich gestalten; man nimmt zunächst an, daß die Fertigstellung des Entwurfs sich bis in den Hochsommer 1914 hinziehen wird.

Die Ausführungsbestimmungen zum Wehrbeitragsgesetz werden von den Ausschüssen des Bundesrats jetzt beraten. Sie beziehen sich in erster Linie auf die Steuererhebung der Beitragspflichtigen.

Während jede Landesregierung die für die Veranlagung und Erhebung des Wehrbeitrags zuständigen Behörden zu bestimmen hat, ist es Aufgabe des Bundesrats, zu entscheiden, welche Behörden für die Veranlagung und Erhebung des Wehrbeitrags der Bundesstaaten zuständig sein sollen. Er hat auch die Fristen zur Abgabe der Vermögensverhältnisse festzusetzen. Die Ausführungsbestimmungen dürften demnächst veröffentlicht werden.

Erhöhung der hiesigen Zinsfuß. Wie aus Darmstadt berichtet wird, hat die Regierung dem Landtag eine Vorlage unterbreitet, welche die Zinsfuß des Großherzogtums auf 75 000 Mark, wie vor einigen Jahren provisorisch beschlossen, um 150 000 Mark erhöhen will. Diese Summe soll lediglich im Interesse jettiger künftiger bezahlter Beamten und Bediensteter verwendet werden. — Warum greift der Großherzog dann nicht in die eigene Tasche. Die Erhöhungen der Zinsfuß bei einer Teuerung machen stets schiefsten Eindruck.

Die endgültigen Ergebnisse der Schweinezählung in Preußen vom 2. Juni d. J. werden von der „Stat. Korresp.“ veröffentlicht. Die Ziffern der Zählung vom 2. Dezember 1912 stehen bei den folgenden Angaben in Klammern.

Die Zählung ergab 2 829 067 Haushaltungen und 2 872 243 Geschäfte mit Schweinen. Unter 1/2 Jahr alte Schweine und Ferkel waren vorhanden 10 300 962 (8 746 614) also + 17,77 Proz.; 1/2 bis noch nicht 1 Jahr alte Zuchtstiere 46 609, Zuchtstauen 500 147, andere Schweine 3 159 118, zusammen 3 705 869 (4 514 205), also ein Minus von 16,58 Proz.; 1 Jahr alte und ältere Zuchtstiere gab es 40 049 (61 521), also - 34,90 Proz.; Zuchtstauen 1 141 129 (1 089 179), also + 4,77 Proz.; andere Schweine dieser Altersklasse 242 101 (1 041 797) also ein Minus von nicht weniger als 76,76 Proz. Zusammen waren von den drei Arten der letztbenannten Altersklasse vorhanden 1 423 270 (2 192 497), also ein Minus von 35,08 Proz. Die Gesamtzahl aller Schweine betrug 15 490 101 (15 458 814), also ein winziges Plus von 0,24 Prozent, demgegenüber das sonstige Minus gerade an schlachtfähigen Schweinen schwer ins Gewicht fällt.

Eine Kassenanordnung vom 14. Oktober wird im „Preussischen Justizministerialblatt“ veröffentlicht. Die grundlegenden Paragraphen lauten:

Zwecks Vereinfachung und Verbildlichung des Zahlungsverkehrs können Gerichtsstellen, über die eine Kassenrechnung noch nicht mitgeteilt ist, durch Verwendung von Kassenmarken erleichtert werden. Geeignet für die Verwendung von Kassenmarken sind insbesondere Kassen für Zahlungen, oder Vollstreckungsbescheide, Kassenfiktionsbescheide, Pfändungen und Ueberweisung von Forderungen, Arrestbescheide und einseitige Verfügungen, Beschlagnahmen aller Art, Verhaftungen von Unteroffizieren, Eintragungen und Löschungen im Grundbuch über in öffentlichen Registern, Annahme von Verfügungen im Todes wegen sowie Kassenquittungen. In Fällen dieser Art hat der Gerichtsschreiber, wenn die Partei zur Bezeichnung der Sache verbindlich erscheint, darauf hinzuwirken, daß die Kassen sofort in Kassenmarken eingetragen werden. Auch Geldstrafen können in Kassenmarken besetzt werden; in der Zahlungsverrechnung ist jedoch hierauf nicht hinzuwirken. Die Kassenmarken werden über 0,05, 0,10, 0,20, 0,50, 1, 3, 5, 10 und 20 Mark hergestellt. Die Kassenmarken werden von den Gerichtsstellen verkauft.

Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers hat das badische Ministerium des Inneren in 45 Fällen Straßengäßchen, Straßenumgebung und Straßenaufsicht auf Wohlverhalten eintreten lassen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn und Serbien.

Die Antwort der serbischen Regierung auf die Demarche Oesterreich-Ungarns und der Dreimächte ist bereits in Wien eingetroffen. Die serbische Antwort entspricht absolut nicht der Oesterreich-Ungarnischen Auffassung. Oesterreich-Ungarn besteht unbedingt darauf, daß Albanen von serbischen Truppen sofort geräumt werde. Von informierter Seite wird mitgeteilt, daß, falls man in Serbien noch weiter auf dem in der Note niedergelegten Standpunkt beharrt, man mit der Wahrscheinlichkeit eines neuen Schrittes Oesterreich-Ungarns zu rechnen habe, der dann einen ersten Charakter haben dürfte.

Bulgarien und Griechenland sind einander noch immer feindselig gesinnt: Die Getreideexporteure in Warna sind benachrichtigt worden, daß sie nach Griechenland keine Waren ausführen sollen, da die Griechen beschlossene hätten, weder bulgarische Schiffe in griechische Häfen einfahren zu lassen, noch Waren bulgarischer Herkunft anzunehmen.

Provinzial-Nachrichten.

S. Annendorf, 17. Okt. (Die Jahrhundertfeier der Völkerschlacht) begann hier gestern abend mit einem Fackelzug, an dem sich gegen 20 Vereine mit Fackeln und Schulkindern mit Stocklaternen beteiligten. Am Morgen wurde die Gedächtnisfeier für den Diktator Hoffbauer einigeteilt. Sie ist von dem hiesigen Witthauer Bendorff nach einem Entwurf des

Colldener Kunstmalers Behner aus Rehbraun Sandstein hergestellt und trägt die Inschrift: Hier wohnte und wirkte Volker Freytag. Die Mäurerarbeiten, die Kunst ist dem verewiglichen und „Alten wille Saab“ errichtet und beschließen die Feiern.

8. Freiburg a. N. 18. Okt. (Tiereherrschaft). — Groß- — 3 anasverkeiseruna. Mit Schachbretten werden jetzt in unserer Gegend folgende Breiten gezüchtet: Für Hühner erster Qualität 48—50, zweiter 48—45, für Enten 46—48, 42—44, für Hühner 42—48, 37—40, für Kälber 50—52, 47—48, für Kümmel 45—48, 40—42, für Samen 36—38, 32—35, für Schweine 55—59, 52—58, 48—50, 42—45, für den besten lebenden Gewicht. Das Paar Saugschweine kostet 18—22 Mark. — In der Nacht vom 14. Okt. laut das Thermometer bis 4 Grad unter den Gefrierpunkt, so daß die meisten Gartenbewässerungen erloschen sind. — Der heute beim Amtsgericht Freiburg verlesene Urteilspruch wurde dem Kontrolleur Richard Gör in Wetzlar für sein Weisheitswort von 820 Mark ausgeschrieben.

Auch 18. Okt. (Tagd) Bei der vom Erbköniglichen Bureau von Graesenberg veranfaßten großen Treibjagd wurden auf 1800 Morgen von 8 Schützen 350 Fasan, 200 Hasen, 40 Rebhühner und 20 Kaninchen erlegt.

Wittenfeld, 18. Okt. (Neues Museum). Durch Verfügung des Provinzial-Schulkollegiums zu Magdeburg ist die höhere Mädchenchule als Museum anerkannt worden. Das Schulmuseum, welches nach erfolgreichem Besuch der 1. Klasse erteilt wird, besteht unter anderem aus Aufnahme in ein Oberseminar, aus Prüfung als Lehrende und Gefangenenführerin, zur Zulassung zu einem Hauswirtschaftslehreminar und zur Zulassung zum Studium und zur Ablegung der Diplomprüfung an der Handelshochschule Berlin.

Wittenfeld, 17. Okt. (Teurer Steinwurf). Der Arbeiter B. aus dem benachbarten W. kletterte einen Stein gegen ein vorübergehendes Automobil. Er will diesen leichtsinnigen Streich in der Trunkenheit getan haben. Das Gericht sah aber in dieser Tat eine schwere Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und verurteilte den B. zu einer Geldstrafe von 96 Mark.

Wernigerode, 18. Okt. (Töblicher Unglücksfall). Der Wernigeröder Altbier aus Wernigerode fiel unter heißen Wagen und wurde berart gequetscht, daß er auf der Stelle verstarb.

Hofjan, 16. Oktober. (Ein schwerer Einbruch) wurde in der Nacht zum Dienstag bei dem Hofjunker Gustav Würde verübt. Diebe brangen von der Lindenstraße aus, nachdem sie die Türschlösser zerstört und die elektrische Alarmanlage zerstört hatten, in den Goldwarenladen ein und raubten Tabakwaren, Schmuck, Ringe, goldene Ketten und was sie sonst noch an Wertgegenständen entdecken konnten. Der Wert der gestohlenen Sachen beträgt über 1000 Mark.

Meteorologische Station.

	17. Okt. 9 Uhr abends	18. Okt. 7 Uhr morgens
Barometer Mittelmeter	761,3	759,8
Thermometer Celsius	6,1	0,7
Rel. Feuchtigkeit	100%	85%
Wind	SW	SW
Maximum der Temperatur am 17. Okt.: 9,6° C.		
Minimum in der Nacht vom 17. Okt. zum 18. Okt.: 0,7° C.		
Niederschläge am 18. Okt. 7 Uhr morgens: 0,2 mm.		

Wetterwarte zu Hamburg.

Zur Grund der Dersichen des Reichs-Wetter-Dienstes:
19. Oktober: Schön, milde, Sonnenschein.
20. Oktober: Wolkig, veränderl. Wetter.
21. Oktober: Sehr viel Wolken, tags ziemlich warm.
22. Oktober: Wolkig, teils Sonnenschein, kühl.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dnd; für den literarischen Teil: für Provinzialnachrichten: Gerhart Dandel; Eugen Brinmann; Reutlingen, Vertriebsstellen: Dr. Karl Baer; für den Anzeigenteil: Albert Barth; Druck und Verlag von Otto Benzel, Schmidt in Halle.
— Diese Nummer umfaßt 14 Seiten —

Sehr preiswerte Pelzwaren.

Pelz-Hüte

die „grosse Mode“

weich gearbeitet, kleidsame Formen

25⁰⁰ 19⁵⁰ 13⁵⁰ 10⁷⁵

Kanin-Stola
schwarz m. Schwefeln 9⁵⁰ 7⁵⁰ 4²⁵ 2⁷⁵
Kanin-Stola
schwarz mit Schwefeln 22⁵⁰ 19⁵⁰ 16⁵⁰ 11⁵⁰
Mufflon-Stola
prima Qualität 6⁷⁵ 5⁰⁰ 4²⁵ 2⁹⁰
Mufflon-Stola
extra lang, pr. Qualität 19⁵⁰ 13⁵⁰ 10⁰⁰ 8⁷⁵
Weiss Tibet-Stola
prima Qualität 11⁰⁰ 8⁵⁰ 5⁵⁰ 4²⁵
Feh-Schal
prima Qualität 11⁵⁰ 8⁰⁰ 6⁰⁰ 3³⁵
Feh-Schal
prima Qualit., extra lg. 27⁰⁰ 21⁰⁰ 17⁵⁰ 13⁵⁰

Weiss Tibet-Stola
feingelocht, pr. Qualität 19⁵⁰ 16⁵⁰ 14⁵⁰ 12⁰⁰
Nerz-Murmel-Stola
mit Garnierung 17⁵⁰ 14⁰⁰ 9⁷⁵ 6⁵⁰
Nerz-Murmel-Stola
pr. Qualität, m. Garnier. 29⁵⁰ 25⁵⁰ 21⁰⁰ 18⁰⁰
Nerz-Murmel-Stola
extra lang, prima Qual. 55⁰⁰ 48⁰⁰ 41⁰⁰ 35⁰⁰
Schmuck-Opussum-Stola
prima Qualität 45⁰⁰ 39⁰⁰ 33⁵⁰ 22⁰⁰
Imit. Hermelin-Schal 4⁵⁰ 2⁷⁵ 1⁷⁵ 95
Plüsch-Garnitur
schwarz, Muff u. Schal 21⁰⁰ 17⁵⁰ 15⁰⁰ 11⁷⁵

Pelz-Kappen

die „grosse Mode“

weiche Verarbeitung, nette Formen für Backische

16²⁵ 12⁵⁰ 9⁵⁰ 7⁵⁰

Kinder-Garnituren für Knaben u. Mädchen
Grosse Auswahl in Skuns, Nerz, Feh, Rot-Fuchs- u.
Fantasie-Stolas und Muffen.

Geschäftshaus

J. LEWIN

Halle a. d. Saale,
Marktplatz 2 und 3.

„Tulpe“

:: Jeden Sonntag von 7¹/₂ Uhr an: **Souper-Musik.** ::
 Fiskalische Austern 10 St. 2 Mk. — Alle Saison-Delikatessen. — Weine von Johannes Grün.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Ausverkaufte Häuser!
Theater-Erfolg ohne Gleichen!
 Der stündende Sehlager d. Berl. Metropol-Theaters
Die Kino-Königin.
 Operette in 3 Akten von Georg Okonkowsky u. Julius Freund.
 Musik von Jean Gilbert.
 Begeisterung! Hervorrufe! „Da Capos“.
Sonntag 4 Uhr: 2 Vorstellungen.
 Nachm. kl. Preise: Loge, I. B. 1,55, Sperra, 1,05, arkett 0,65,
 II. R. 0,35 inkl. Steuer. Kinder halbe Preise.
 Tageskasse 10-1¹/₂ u. 4-6 Uhr Sonntags ununterbrochen.

Saalschloss-Brauerei.
 Sonntag, d. 19. Oktober, b. nachm. 8¹/₂ bis abends 11 Uhr:
Zwei gr. Militär-Konzerte
 ausgef. von der Kapelle des 141. Regim. Generalstabsmusikl.
 Oberst Blumenthal (Magdeb.) Str. 86.
 Leitung: Herr Reg. Musikdirektor R. Fister.
 Eintritt 35 Pf. Karten gültig. F. Winkler.

Bio
 Beginn
 unserer **Elite-Woche.**
 Heute
 die ergreifende Tragödie
**Die Augen
 der Bajadere**
 in 3 Akten
 sowie das übrige erstklassige
 Programm.
Voranzeige.
**Ab Sonnabend, den
 25. Oktober
 Lebendig tot.**
 Gr. Ulrichstr. 57. Beständiges Lebensbild in 6 Akten,
 nach dem Roman „Roger a
 Honte“ von Jules Verne.
 — 3 Stunden Spieldauer.

Bergschenke.
 Sonntag, den 19. Oktober 1913, nachm. 4 Uhr
Künstler-Konzert
 ausgeführt von Herrn Kapellmeister Rausch mit feinem Künstler.

Rennen
 auf der n. Rennbahn
 in Halle a. S.
 am Hottstedter Bahnhof
Sonntag, d. 26. Oktober 1913, v. 2 Uhr ab
4 Herren- u. 2 Jockey-Rennen
 darunter Hallisches Offizier-Jagd-Rennen.
 Alles andere siehe Plakate.

Hotel Kaiser Wilhelm.
Säle
 2. Wochnachtsfeiertag u. Silvester noch zu besetzen.

Aktion-Bier-Brauerei
 am Schloß — Dessauerstr. 1.
Renovierte Vereinszimmer
 dieses Tage in der Woche noch frei.
Kegelbahn noch Freitag und Sonnabend
 zu besetzen. C. Becker.

Käppels Hotel u. Restaurant
 Inhaber: Alb. Zimmermann.
 Aufsicht von Freyberg-Bilfner.
 Unter Mittagstisch und reichhaltige Abendkarte.
 Kegelbahn, gr. u. kl. Vereinszimmer noch einige Tage frei.

Russisch-römische Bäder
 nun eingerichtet im
Sanitas-Bad,
 Grosse Steinstrasse 16
 — Telefon 3273. —

Passage-Theater

Lichtspielhaus
 Halle a. d. Saale, Leipzigerstr. 88.

Voranzeige.
Ab Freitag, den 24. Okt. cr.
 Das prächtigste und gewaltigste
 Filmgemälde der Welt

Cleopatra

Die Herrin des Nils

Eine Filmschöpfung, die einzig und unerreicht
 dasteht und die selbst Meisterwerke wie
 Quo vadis: Richard Wagner
 Die letzten Tage von Pompeji: Germain
 usw. in den Schatten stellt.

Es ist nicht zu viel gesagt, wenn
 wir behaupten, dass bis dato kein
 zweiter Film existiert, der sich
 mit diesem messen kann.

Dieses Kunstwerk der Kinematographie gelangt
24. Oktober cr.

programmässig zur Vorführung! Unser Ka-
 pellenmeister Herr Jean Schoepper hat
 dieser Vorführung eine besondere Musik, der
 Sinfonie

„Cleopatra“ von Mancenelli
 entnommen, angepasst.
 Die anerkannt vollendete Vorführung in un-
 serem Theater, in Verbindung mit der künst-
 lerisch grossartig angepassten Musikbegleitung
 wird bei jedem Besucher das Urteil wachrufen,
 einer kinematographischen Vorführung beige-
 wohnt zu haben, die **einzig und kon-
 kurrenzlos dasteht.**
 Die Direktion.

„Sankt Nikolaus“

Nikolaistrasse 9/10. Telefon 1157.
 Morgen, **Sonntag, 19. Oktober,** abends 7¹/₂ Uhr im
 grossen Festsaal zur **Eröffnungsfest**
Künstler-Konzert
 ausgeführt von Mitgliedern der Artillerie-Kapelle.
 Montag, **20. Oktober,** abends 8¹/₂
Grosses Militär-Konzert
 ausgeführt von der gesamten Kapelle des Mansf. Feld-Art.-Reg.
 Nr. 75 unter persönl. Leitung des Musikmeisters Herrn Steuer.
 Paul Schraiter.

25 jähriges Jubiläum der Ev. Stadtmission

Mittwoch, den 22. Oktober 1913.

1. Mittags 12 Uhr: Feststimmung im grossen Saale der
 Stadtmission, Weidenplan 4, wozu die Mitglieder und Freunde
 des Halleschen Zweigvereins des Ev. Kirchl. Hilfsvereins (Ev. Stadt-
 mission) freundlichst eingeladen sind.
 Eintritt nur gegen Karte, die kostenlos in der Buchhandlung
 und in der Geschäftsstelle der Stadtmission, Weidenplan 3 und 5 zu
 haben sind.
 2. Nachm. 5 Uhr in der Marktkirche Festgottesdienst;
 Herr Pastor Samuel Keller, Freyburg i. B.
 Abends 8 Uhr: Festversammlung in den Thaliasälen,
 verbunden mit der Feier des Geburtstages Ihrer Majestät der deutschen
 Kaiserin.
 Aus dem Programm: Bericht Herr Pastor Winterberg. Vortrag
 des Herrn Pastor Samuel Keller: „Brennendes Leben“. Zwei Lieder
 für Sopran, gemischter Chor, Frauenchor. Programm im
 Vorverkauf bis zum Vorabend 20 Pfg. in der Buchhandlung der
 Stadtmission, Weidenplan 3, an der Abendkasse 30 Pfg.
 Der Vorstand.

Leuchtturm.

Sonntag großer Familienverkehr
 Desseffentlicher Ball von 4 Uhr an.
 Untereinander jede halbe Stunde ab 3 Uhr nachm.

Kaufmännischer Verein, E. V.
 Montag, den 20. Okt. cr. abds. 8¹/₂ Uhr, in den Thaliasälen:
 Abendunterhaltung mit anschl. Tanz.

Apollo-Theater.

Abendstück: Der klassische Meisterfilm
„Die letzten Tage von Pompeji“
 mit der grandiosen Naturdarstellung:
„Der Ausbruch des Vesuv“
 Ein nicht zu überbietendes Meisterwerk der Filmkunst.
 Vorerstehend das Gastspiel von
Vera Forsk u. Robert von Valberg in der
 Rolle:
„Das Abschiedssouper“
 Gastspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler.
 Sonntag, nachm. 4 Uhr **Gr. Fremden-Vorstellung.**
„Er — Sie und Er“, Komödie in 1 Akt v. Hann. Hofe-Neumann.
 Dienstag: **„Das Geld und das Leben“**, Komant. I. Akt v. G. Mey
 mit **Vera Forsk u. Robert von Valberg** i. d. Hauptrollen

Der weltberühmte Roman

„Die letzten Tage von Pompeji“

von Ed. Byron Bulwer,
 nach dem das zur Zeit im Apollo-Theater zur Vorführung ge-
 langene grösste Meisterwerk der Filmkunst in Szene gesetzt
 worden ist, ist an der Theaterkasse häufig zu haben.
 Halle a. d. S. Die Direktion des Apollo-Theaters.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.
 Montag, den 20. Oktober, abends 8 Uhr

Liederabend von
• Otto Brömme •
 (Sänger).
 Am Klavier: Karl Klannert.
 Lieder und Balladen von Schubert, Brahms, Wolf,
 Fleck, Klannert, Loewe, Schillings, Kann, Cahn-
 Speier und Friedland.
 Konzertfächer „Blätter“ a. dem Magazin von B. Döll.
 Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der
Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Prof. Schmieden,
 Direktor der chirurgischen Universitäts-Klinik,
hält Sprechstunde
 in der Klinik (Telephon 760) täglich 11-1 Uhr,
 „Wohnung, Friedrichstrasse 13a (Tel. 639),
 5 Uhr auf Anmeldung.

Unsere Geschäftsräume befinden sich jetzt
Martinsberg 14, I.,
 hinter dem Kaiserdenkmal.
Die Rechtsanwälte
 Geh. Justizrat Elze und Justizrat Meyer.

Fieber-, Bade-, Zimmer-, Fenster-
Thermometer
 sowie für technische Zwecke empfiehlt i. gross. Auswahl
Otto Unbekannt
 Grosse Ulrichstrasse 1 a.

Damen-Kopfwäsche mit Ondulation 1,25 Mark
 Ball- od. Theaterfrisur 75 Pf
Alfred May, Steinweg 32.

1893 Musik-Schule 1893
D. Kruse und Tochter
 Grosse Brauhausstrasse 15 Neue Promenade
 empfiehlt
Klavier- u. Geigen-Unterricht.
 Nur Einzel-Unterricht.

Damen-Kostüme
 von 55 W. an, in vornehmer Ausführung werden unter Garantie
 anvertriet.
 G. Dawe, Albrechtstr. 37.
 Dr. Klebs

Glycobacter-Yoghurt-Tabletten
 u. d. Namen Glycinoour-Tabletten patentamtlich gesch.
 enthalten neben Yoghurt die von Prof. Metschnikoff empfohlene
 GLYCOBACTERIEN, welche im Darmkanal Zucker bilden
 und durch die Wirkung wie die Vermehrung der Yoghurt-
 Bakterien ausgezeichnet unterstützen.
 Unsere Präparat- von Ärzten selbst benützt und ver-
 ordnet — sind ein diätetisches Mittel ersten Ranges zur
 Stärkung der Säure, zur Ausrottung der schädlichen Magen-
 und Darmbakterien, vorzüglich wirksam bei Magen- und Darm-
 störungen. — 45 Glycobacter-Yoghurt-Tabletten N. 3.,
 100 Stück N. 6. In den Apotheken und Drogerien; wo nicht,
 auch postfrei direkt. Prospekt und Probe-Kontrollen von
 Bakteriell. Laborator, v. Dr. E. Klebs, München 88.